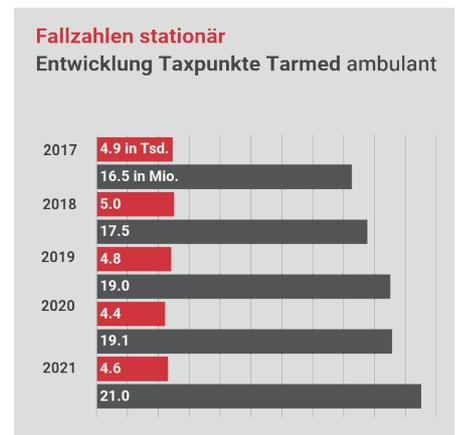
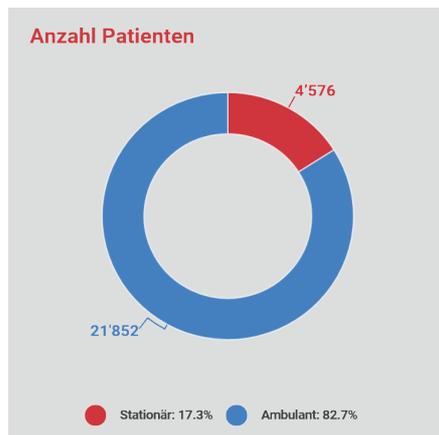
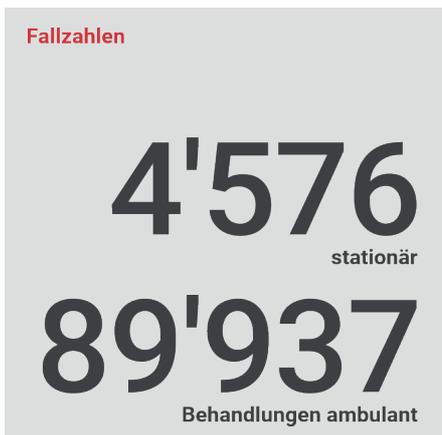
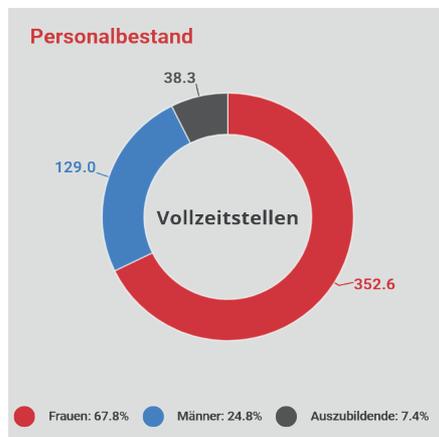
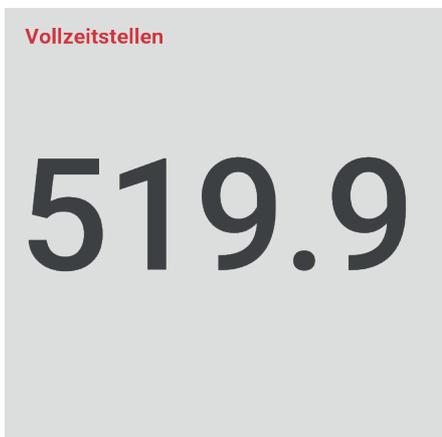
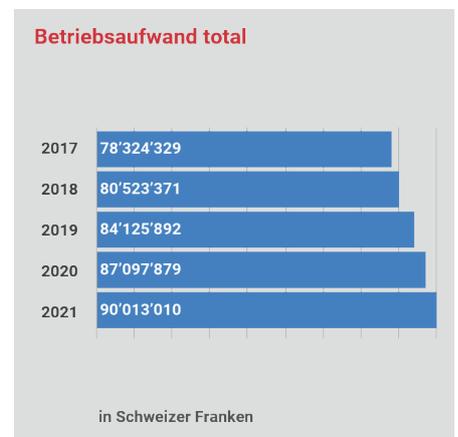
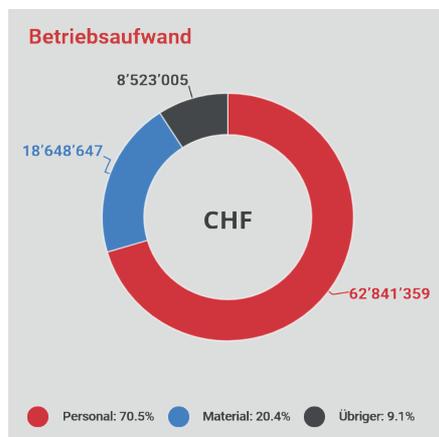
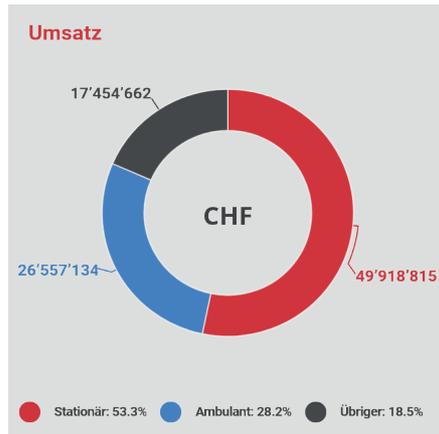




Kantonsspital Glarus

Geschäftsbericht 2021





Kennzahlen		2
Editorial		4
Rückblick		6
Statistik	Ambulant	8
	Stationär	10
	Diagnose	11
Finanzen	Bilanz	12
	Erfolgsrechnung	13
Management		14
Impressum		15



Mis Spital – dis Spital: Wie unser Spital für alle da ist

Ein ungewöhnliches Jahr kommt selten allein: Nachdem bereits das Jahr 2020 in die weltweiten Geschichtsbücher einging, folgte mit 2021 ein weiteres Jahr im Zeichen der Covid-Pandemie. Das Berichtsjahr war erneut nicht von einer systematischen Strategieumsetzung, Jahresplanung oder Budgetierung geprägt, sondern von der aktuellen, hochdynamischen Realität dominiert. Als Kantonsspital stellen wir in erster Linie die medizinische Kompetenz für die Region sicher. Dazu gehört nebst einer sorgfältigen Grundversorgung konkret auch die Behandlung von Infektionskrankheiten, wie sie während einer Pandemie auftreten.

Das Kantonsspital Glarus hat viel bewältigen und einiges einstecken müssen. Im zweiten Jahr der weltweiten Gesundheitskrise war die Dynamik aus epidemiologischer Sicht noch immer hoch. Die regulatorischen Bestimmungen änderten sich oft und lösten zahlreiche Folgewirkungen im Berufsalltag der Bevölkerung aus – nicht nur im Gesundheitswesen. Mit der komplexen Verzahnung von Bund, Kantonen und Gesundheitsdienstleistern war eine verlässliche Planung nur punktuell möglich. Die Erfahrung aus dem Vorjahr zeigte uns, dass in einer schweren Krise unter Druck sehr viel möglich ist, wenn Teams gut funktionieren und zusammen für die Bewältigung einer solchen Ausnahmesituation eintreten. Dies gelingt uns dank dem aktiven und engagierten Mitwirken aller Akteure im Kantonsspital immer besser.

Mis Spital, dis Spital – wo wir hinwollen
Jeden Tag engagieren sich über 600 Mitarbeitende persönlich für ihr Spital. Sie respektieren sich gegenseitig, ebenso die Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen. Dennoch stellen wir eine gewisse Unzufriedenheit im Betrieb fest – das haben Umfragen gezeigt. Die Ergebnisse weisen uns auf einen klaren Handlungsbedarf



CEO Dr. Stephanie Hackethal am Jour fixe mit Verwaltungsratspräsident Dr. oec. Arnold Bachmann.

«In solchen Zeiten verfolgen wir unsere Vision weiter, damit wir auch in zehn Jahren ein erfolgreiches und finanziell gesundes Unternehmen sind. Als Gesundheitsdreh Scheibe für die Glarner Bevölkerung übernehmen wir Verantwortung für die medizinische Kompetenz in der Region.»

Dr. oec. Arnold Bachmann
Verwaltungsratspräsident



«In meinen ersten hundert Tagen als CEO hat mich die private Nähe der Mitarbeitenden zueinander beeindruckt, man kennt sich und die Familien. Trotzdem ist das «Wir-Gefühl» im Unternehmen noch verbesserungsfähig: das Miteinander, der Stolz auf unser KSGL, der Respekt vor dem anderen und seiner Arbeit – deshalb haben wir den Kulturwandel mit dem Slogan «Mis Spital, dis Spital» eingeleitet.»

Dr. Stephanie Hackethal
CEO und Vorsitzende der Geschäftsleitung

hin. Es gibt strukturelle und kulturelle Themen, die wir anpacken müssen. Die Pandemie ist zwar nicht an allem schuld, hat aber teilweise Probleme verdeutlicht. Deshalb entwickelte eine Arbeitsgruppe unseren internen Slogan «Mis Spital, dis Spital» als Orientierungshilfe für die kommenden Initiativen zum kulturellen Wandel. Als Geschäftsleitung ist es uns ein grosses Anliegen, die Zufriedenheit aller Mitarbeitenden substantiell zu verbessern, damit sie jeden Tag mit Freude bei der Arbeit für die Bevölkerung da sein können. Denn Glarnerinnen und Glarner sind bei uns für Gesundheitsfragen am richtigen Ort. Unser Kantonsspital ist für alle da. Das halten wir uns stets vor Augen – auch in anspruchsvollen Zeiten. Der Kanton Glarus anerkennt uns als verlässlichen Partner und steht hinter uns. Dieses Wir-Gefühl zeigt, dass wir als grösster Arbeitgeber der Region mehr als nur ein anonymes Spital sind. Mitarbeitende und zuweisende Ärztinnen und Ärzte sind stolz auf unser Spital und erbringen die medizinische Versorgung für die Region in Teamarbeit.

Lernen für die Zukunft

Die letzten Jahre haben uns noch stärker gelehrt, mit Unsicherheiten und ständiger Dynamik umzugehen. Während am Anfang der Pandemie die Ungewissheit und auch die Angst der Mitarbeitenden vor Corona respektive dem Umgang damit im Vordergrund standen, etablierten sich im zweiten Jahr Ruhe und Entspannung. Mit der Zeit wussten wir dank der weltweiten Zusammenarbeit der Wissenschaft immer mehr über das Virus. So konnten wir SARS-CoV-2 besser einschätzen und lernten, besser damit umzugehen. Einen grossen Teil der Bevölkerung forderte die persönliche Situation. Homeschooling, Homeoffice – es fand beinahe alles in der privaten Wohnumgebung statt. Das Kantonsspital machte die Erfahrung, dass eine Präsenz vor Ort nicht immer erforderlich ist. So erleichterte zum Beispiel Videotelefonie die Zeit während der Homeoffice-Regelung. Die Erkenntnisse fliessen in die

Leistungsgestaltung ein: Insbesondere in der Telemedizin wird die Nachfrage in Zukunft ansteigen. Das bringt in einem ländlichen Einzugsgebiet Vorteile für Patientinnen und Patienten. So kommen wir als Spital auf Distanz schneller in den Dialog, um erste Erkenntnisse über den Gesundheitszustand zu gewinnen. Solche Entwicklungen begleiten wir eng, damit wir zeitgemässe und innovative Leistungen zugleich anbieten können. Dafür brauchen wir in erster Linie motivierte und gut ausgebildete Fachpersonen in ausreichender Zahl. Uns ist es deshalb ein Anliegen, eine Arbeitsatmosphäre bieten zu können, in der sich langjährige Mitarbeitende wohl fühlen und neue Kolleginnen und Kollegen schnell ankommen. Um neue Mitarbeitende und Einsteigerinnen und Einsteiger für Berufe im Gesundheitswesen zu gewinnen, brauchen wir die besten Markenbotschafter – und das sind unsere Mitarbeitenden, wenn sie stolz sind auf unser Kantonsspital.

Kostendruck hält an

So viel ist klar: Im nationalen Vergleich sind wir ein verhältnismässig kleines Spital. Wir bieten eine breite Palette an Behandlungsmöglichkeiten und Therapien an, teilweise in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in der näheren Umgebung. Das vergangene Geschäftsjahr erlaubte uns keine grosse Angebots-erweiterung. Mit guten Ideen wie dem mobilen Testangebot «KSGL bi dä Lüüt» brachten wir aber Dienstleistungen dorthin, wo sie nötig wurden: zu Menschen in Unternehmen, Heimen oder Behörden, aber auch in Restaurants oder an Veranstaltungen. Dank schlanker Prozesse und laufender Optimierung auf der einen und eines umsichtigen Ressourcenmanagements auf der anderen Seite konnten wir die pandemiebedingten Mehraufwände von zwei Millionen Franken tragen, die gegenüber dem Vorjahr bereits gesunken sind. So gehen wir mit der nötigen Zuversicht ins neue Jahr, damit unser Spital für alle da sein kann.

Januar

Die ersten Patienten und Mitarbeitenden werden durch das KSGL-Impfteam gegen das Coronavirus geimpft.

Februar



Nach einer intensiven Planungsphase ist der Spatenstich für ein rund sieben Millionen teures Bauprojekt am Kantonsspital Glarus erfolgt. Herzstück des Bauprojekts ist die Komplettsanierung der sogenannten AEMP – der Zentralsterilisation. Gleichzeitig werden im angrenzenden Bereich des Operationstrakts weitere Räumlichkeiten den geänderten Bedürfnissen angepasst.

März



Nach 13-jähriger Tätigkeit als CEO kündigt Markus Hauser im März per Ende September 2021 seine Stelle am KSGL. Er wird zum Geschäftsführer der Glarner Stiftung für Menschen mit Behinderung «glarnersteg» gewählt.

Ende März werden die Corona-Flächentests für die Mitarbeitenden eingeführt. Die Mitarbeitenden können sich freiwillig regelmässig testen lassen.

März

Dr. med. Bernard Kistler übernimmt als Leitender Arzt die Akutgeriatrie. Mit Bernard Kistler gewinnt das KSGL einen versierten Facharzt mit jahrelanger Erfahrung in der Behandlung von geriatrischen Patientinnen und Patienten.

April

Dr. Hermann Redecker tritt die Stelle als Leitender Arzt Intensivstation an. Hermann Redecker wechselt vom Schweizer Paraplegiker Zentrum in Nottwil nach Glarus ins Kantonsspital. Er bringt eine fundierte Ausbildung und eine reiche Erfahrung in der Intensivmedizin und der Anästhesie mit.



Dr. oec. HSG Rolf Widmer wird aus dem Verwaltungsrat der KSGL AG und der KSGL Immobilien AG verabschiedet.

Die Intensivstation erhält von der Höheren Fachschule ZINA vorerst für ein Jahr eine Teilerkennung als Lernort Praxis für das Nachdiplomstudium HF Intensivpflege.

Mai

Benjamin Mühlemann übernimmt als neuer Regierungsrat und Leiter des Departements Finanzen und Gesundheit das Verwaltungsratsmandat der KSGL AG und KSGL Immobilien AG von seinem Vorgänger Dr. Rolf Widmer.

Das Kantonsspital veröffentlicht den Geschäftsbericht erstmals hybrid: gedruckt und responsiv für alle digitalen Geräte.

Juni



Unsere diplomierte Expertin für Intensivpflege NDS HF Sabine Leu-Flury löst schweizweit ein Strassenkreide-Smiley-Fieber aus: In nächtlichen Aktionen verschönern fleissige Heinzelmännchen Strassen und Gehwege mit Smileys und Happy-Botschaften und zaubern so ein wenig Farbe in den von Corona geprägten Alltag.

Juli

Ab 1. Juli 2021 besteht eine Kooperation mit dem Spital Linth, um fachärztliche Dienste im Bereich der Viszeralchirurgie gemeinsam abzudecken.

August



CEO Markus Hauser eröffnet das erste Elektronische Patientendossier EPD im Kanton Glarus.

September



Dr. Stephanie Hackethal tritt ihre Stelle als CEO und Nachfolgerin von Markus Hauser an.

Das Kantonsspital Glarus wird Partner von «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» und verpflichtet sich, als Partnerorganisation gegen die Über- und Fehlversorgung in der Medizin einzutreten.

Oktober



In Ergänzung zur bestehenden Covid-Teststrasse im Spital lanciert das KSGL ein mobiles Testfahrzeug «KSGL bi dä Lüüt», das von Firmen, Heimen, Behörden, Restaurants, Bars, Veranstaltungen und weiteren Anspruchsgruppen für ein Testangebot direkt vor Ort bestellt werden kann.

Das seit Monaten geplante Spital-Oktoberfest wird aufgrund der pandemischen Situation abgesagt.

Uwe Hofmann, Leitender Arzt Pädiatrie, verlässt das Kantonsspital Glarus nach knapp drei Jahren.

November

Die Mitarbeitenden erhalten eine Covid-Prämie von CHF 1'500 bei einem Beschäftigungsgrad von 100%. Zugunsten einer höheren Entschädigung für die Mitarbeitenden verzichten die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Kaderärzte auf ihre Prämie. Damit setzten sie ein Zeichen der Wertschätzung.

Die Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin SGI rezertifiziert die Intensivstation mit sechs Betten für fünf weitere Jahre bis 2026 ohne jegliche Auflagen. Aufgrund des Wechsels in der ärztlichen Leitung war die Rezertifizierung notwendig.



Der Rettungsdienst übt gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen Feuerwehr, Chemiewehr und Polizei das Szenario «Chemieunfall mit mehreren Verletzten» als möglichen Ernstfall.

Als kleine Aufmerksamkeit und Einstimmung in die kalte Jahreszeit erhalten unsere Mitarbeitenden und Pensionierten eine Portion Marroni. Der Anlass wird von einem Drehorgelspieler musikalisch begleitet.

Der jährliche Zuweiseranlass wird coronabedingt verschoben.

Dezember



Die Kinderarztpraxis wird wieder geöffnet. Mit Dr. Marcel Scheppach verpflichtet das Kantonsspital Glarus einen jungen, fachlich versierten und motivierten Pädiater für die Kinderarztpraxis.

Der Verwaltungsrat gibt grünes Licht für den Realisierungsantrag zur Einführung eines neuen Klinik-Information-Systems KIS.



Dr. Regula Marthy verlässt nach mehrjährigem Einsatz als Assistenzärztin in verschiedenen Kliniken das Kantonsspital Glarus und verabschiedet sich mit einem persönlichen E-Mail bei den Mitarbeitenden. Regula Marthy arbeitet in Glarus Süd in einer Hausarztpraxis mit.

Ambulant

Behandlungen	2021	%	2020	%	Differenz	%
Medizin	814'879	4.4	676'233	4.0	138'646	20.5
Pädiatrie	347'180	1.9	402'585	2.4	-55'405	-13.8
Onkologie	1'338'735	7.2	1'373'163	8.0	-34'428	-2.5
Endokrinologie	261'950	1.4	226'073	1.3	35'877	15.9
Endoskopie	788'425	4.2	793'927	4.6	-5'502	-0.7
Kardiologie	1'229'363	6.6	1'198'542	7.0	30'821	2.6
Neurologie	497'733	2.7	455'365	2.7	42'368	9.3
Kinder- und Jugendpsychiatrie	262'259	1.4	240'565	1.4	21'694	9.0
Psychiatrie	275'136	1.5	164'027	1.0	111'109	67.7
Allgemeine Chirurgie	3'496'867	18.7	3'265'734	19.1	231'133	7.1
Orthopädie	168'947	0.9	138'611	0.8	30'336	21.9
Ophthalmologie	238'660	1.3	114'100	0.7	124'560	109.2
Handchirurgie	252'043	1.3	239'553	1.4	12'490	5.2
Urologie	848'112	4.5	714'285	4.2	133'827	18.7
Neurochirurgie	86'174	0.5	81'615	0.5	4'559	5.6
Frauenklinik (Gynäkologie/Geburtshilfe)	2'848'349	15.2	2'489'420	14.6	358'928	14.4
Radiologie	3'992'298	21.4	3'729'357	21.8	262'941	7.1
Medizinische Dienste (Anästhesie/Aufwachraum)	936'229	5.0	783'512	4.6	152'717	19.5
Total Taxpunkte ambulant	18'683'338	100.0	17'086'667	100.0	1'596'671	9.3
Physiotherapie	647'969	28.6	588'596	28.9	59'373	10.1
Ergotherapie	121'977	5.4	137'476	6.8	-15'499	-11.3
Logopädie	41'652	1.8	60'938	3.0	-19'286	-31.6
Ernährungsberatung	46'615	2.1	55'488	2.7	-8'873	-16.0
Diabetesberatung	66'080	2.9	83'560	4.1	-17'480	-20.9
Labor	1'344'126	59.3	1'107'406	54.5	236'720	21.4
Total Taxpunkte Paramedizin/Labor	2'268'419	100.0	2'033'464	100.0	234'955	11.6
Dialysebehandlungen	2'812		3'158		-346	-11.0
Katarakteingriffe (Operation des grauen Stars)	402		381		21	5.5

Radiologie (ambulant und stationär)	2021	%	2020	%	Differenz	%
Konventionelle Röntgenuntersuchungen	10'560	45.8	9'759	44.7	801	8.2
Computertomographie	4'248	18.4	4'233	19.4	15	0.4
MRI	4'705	20.4	4'460	20.4	245	5.5
Ultraschall	3'070	13.3	2'930	13.4	140	4.8
DEXA	466	2.0	436	2.0	30	6.9
Radiologie Untersuchungen	23'049	100.0	21'818	100.0	1'231	5.6
Rettungsdienst	2021	%	2020	%	Differenz	%
Einsätze	2'084	–	2'104	–	-20	-1.0
davon Primärtransporte	1'687	–	1'675	–	12	0.7
davon Sekundärtransporte und Übrige	397	–	429	–	-32	-7.5
Notfall	2021	%	2020	%	Differenz	%
Eintritte	9'665	–	9'351	–	314	3.4
davon Stationär	2'764	–	2'597	–	167	6.4
davon Ambulant	6'901	–	6'754	–	147	2.2
Intensivstation	2021	%	2020	%	Differenz	%
Patienten und Patientinnen	491	–	495	–	-4	-0.8
Anästhesie	2021	%	2020	%	Differenz	%
Patienten und Patientinnen	4'072	–	3'798	–	274	7.2
Sozialdienst	2021	%	2020	%	Differenz	%
Patienten und Patientinnen	1'194	–	1'223	–	-29	-2.4
Labor	2021	%	2020	%	Differenz	%
Analysen	327'628	–	328'619	–	-991	-0.3

Stationär

Behandlungen	Austritte 2021	Aufenthalte 2021*	Austritte 2020	Aufenthalte 2020*	Austritte Differenz
Medizin	1'669	8.2	1'645	8.2	24
Chirurgie	1'156	4.4	1'098	4.9	58
Handchirurgie	6	2.0	6	1.7	0
Orthopädie	331	4.1	278	3.9	53
ORL (Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde)	72	2.1	62	2.0	10
Neurochirurgie	40	4.0	41	3.7	-1
Plastische Chirurgie	4	4.3	3	3.7	1
Ophthalmologie	1	1.0	1	1.0	0
Urologie	175	3.9	162	4.1	13
Gynäkologie und Geburtshilfe	590	3.4	541	3.3	49
Säuglinge	333	2.9	317	3.0	16
Pädiatrie	66	1.3	69	1.3	-3
Total Akutspital	4'443	5.4	4'223	5.6	220
Psychiatrie	133	26.2	150	21.9	-17
Total	4'576		4'373		203

* Akutspital: durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen, SwissDRG
 Psychiatrie: durchschnittliche Pflage tage

Versicherungsklasse	2021	2020
Allgemein	3'982	3'766
Halbprivat	432	451
Privat	162	156
Total Versicherungsklasse	4'576	4'373

Herkunft	2021	2020
Kanton Glarus	4'107	3'954
übrige Schweiz	450	401
Ausland	19	18
Total Herkunft	4'576	4'373

Diagnose

Diagnosehauptgruppen MDC 2021	Fälle	%	Case Mix	Ø-Alter	Aufenthalt*	Case Mix Index
Neugeborene	334	7.5%	81.043	0.0	2.9	0.243
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	403	9.1%	277.455	30.5	3.5	0.688
Krankheiten und Störungen:						
• Muskel-Skelett-System, Bindegewebe	814	18.3%	963.441	62.5	4.7	1.184
• Verdauungsorgane	483	10.9%	464.191	58.8	4.9	0.961
• Kreislaufsystem	278	6.3%	287.719	71.8	6.4	1.035
• Nervensystem	297	6.7%	236.759	58.5	4.6	0.797
• Harnorgane	281	6.3%	236.755	65.0	4.8	0.843
• Atmungsorgane	220	5.0%	275.695	63.8	7.7	1.253
• Hepatobiliäres System, Pankreas	106	2.4%	99.360	60.6	5.1	0.937
• Haut, Unterhaut, Mamma	133	3.0%	89.226	52.7	3.5	0.671
• Ohren, Nase, Mund, Hals	154	3.5%	88.838	47.9	3.2	0.577
• Infektiöse und parasitäre Krankheiten	90	2.0%	137.073	67.9	9.1	1.523
• Weibliche Geschlechtsorgane	127	2.9%	117.200	48.0	2.9	0.923
• Männliche Geschlechtsorgane	100	2.3%	104.660	68.2	5.0	1.047
Verletzungen, Vergiftungen, toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	95	2.1%	50.496	54.9	3.2	0.532
Psychische Krankheiten und Störungen	45	1.0%	16.549	44.3	1.9	0.368
Stoffwechselkrankheiten	45	1.0%	32.257	68.9	6.4	0.717
Andere Diagnosehauptgruppen	438	9.9%	860.506	69.9	12.4	1.965
Total	4'443	100.0%	4'060.725	54.5	5.4	0.995

* Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen, SwissDRG

Der Case Mix Index (CMI) errechnet sich aus dem Case Mix dividiert durch Anzahl Fälle und drückt das durchschnittliche Kostengewicht oder den «Schweregrad» der Patientinnen und Patienten eines Spitals aus.

Bilanz

Konzernbilanz per 31.12.	in CHF	2021	2020
Aktiven			
Flüssige Mittel		19'433'940	23'350'065
Wertschriften		2'000'000	2'000'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
• gegenüber Dritten		10'783'217	10'060'170
• gegenüber Nahestehenden		4'944'756	3'208'218
Sonstige kurzfristige Forderungen			
• gegenüber Dritten		529'137	462'789
• gegenüber Nahestehenden		153'176	124'251
Vorräte		2'532'319	2'838'610
Aktive Rechnungsabgrenzungen		936'771	1'056'125
Umlaufvermögen		41'313'318	43'100'227
Finanzanlagen		7'315'343	5'327'260
Sachanlagen		42'096'944	43'556'906
Immaterielle Anlagen		1'904'486	1'536'111
Anlagevermögen		51'316'772	50'420'277
Total Aktiven		92'630'090	93'520'504
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3'712'290	2'998'945
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		–	39'959
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
• gegenüber Dritten		2'892'750	2'832'831
• gegenüber Nahestehenden		133'328	156'540
Kurzfristige Rückstellungen		294'755	397'007
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'547'162	3'619'456
Kurzfristiges Fremdkapital		10'580'286	10'044'738
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		9'255'088	9'282'277
Langfristiges Fremdkapital		9'255'088	9'282'277
Fremdkapital		19'835'374	19'327'015
Aktienkapital		1'000'000	1'000'000
Kapitalreserven		73'227'518	73'227'518
Gewinnreserven		-34'029	6'755'592
Konzernergebnis		-1'398'773	-6'789'622
Eigenkapital		72'794'716	74'193'489
Total Passiven		92'630'090	93'520'504
Erstellt nach den Richtlinien Swiss GAAP FER			

Erfolgsrechnung

Konzernerfolgsrechnung	in CHF	2021	2020	Differenz
• Ertrag stationär		49'918'815	49'026'496	892'319
• Ertrag ambulant		26'557'134	26'008'663	548'471
• Übrige Patientenerträge		1'744'837	1'738'632	6'204
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		78'220'786	76'773'791	1'446'995
• Mietzinsertrag		292'515	292'025	490
• Ertrag Leistungen Dritte/Personal		7'732'970	4'505'347	3'227'623
• Leistungsbeiträge		7'684'340	4'004'780	3'679'560
Andere betriebliche Erträge		15'709'825	8'802'153	6'907'673
Betriebsertrag		93'930'611	85'575'943	8'354'667
Personalaufwand		-62'841'359	-62'122'367	-718'992
• Material- und Warenaufwand		-18'648'647	-16'367'065	-2'281'582
• Lebensmittel/Haushalt		-1'487'508	-1'415'306	-72'202
• Unterhalt und Reparaturen		-1'615'882	-1'895'196	279'314
• Investitionen < 10'000		-778'132	-991'463	213'331
• Energieaufwand und Wasser		-932'992	-842'220	-90'773
• Übriger Sachaufwand		-3'708'490	-3'464'263	-244'228
Sachaufwand		-27'171'652	-24'975'513	-2'196'139
Betriebsaufwand		-90'013'010	-87'097'879	-2'915'131
EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)		3'917'600	-1'521'936	5'439'536
EBITDA %		4.2 %	-1.8 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen		-4'697'171	-4'710'755	13'584
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		-514'491	-443'953	-70'538
EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen)		-1'294'062	-6'676'644	5'382'582
EBIT %		-1.4 %	-7.8 %	
Finanzergebnis		-102'809	-103'370	561
Fondsergebnis		-1'903	-9'608	7'706
Konzernergebnis		-1'398'773	-6'789'622	5'390'849
Erstellt nach den Richtlinien Swiss GAAP FER				

Management

Verwaltungsrat



Arnold Bachmann
Präsident



**Susanne
Jenny Wiederkehr**
Vizepräsidentin



Reto Nick



Rodolfo Slongo



Benjamin Mühlemann

Geschäftsleitung



Markus Hauser
CEO und
Vorsitzender der
Geschäftsleitung
bis Ende
August 2021



Stephanie Hackethal
CEO und
Vorsitzende der
Geschäftsleitung
ab September 2021



Eliane Angst
Departementsleiterin
Chirurgie, Gynäkologie
und Geburtshilfe



Thomas Brack
Departementsleiter
Medizin und Psychiatrie



Thomas Kühnis
Departementsleiter
Finanzen, Informatik
und Betriebe



Markus Loosli
Departementsleiter
Pflege



Moritz Schürch
Departementsleiter
Medizinische Dienste

Geschäftsbericht 2021

Herausgeber

Kantonsspital Glarus AG

Redaktion

Kantonsspital Glarus AG
Panta Rhei PR, Ennenda

Korrektorat

Panta Rhei PR, Zürich

Fotografie

Samuel Trümpy, Glarus

Gestaltung & Umsetzung

konvergent.ch, Zürich
Panta Rhei PR, Zürich

Copyright

© 2022, Kantonsspital Glarus AG

Kantonsspital Glarus

Burgstrasse 99
8750 Glarus
info@ksgl.ch
www.ksgl.ch
055 646 33 33



